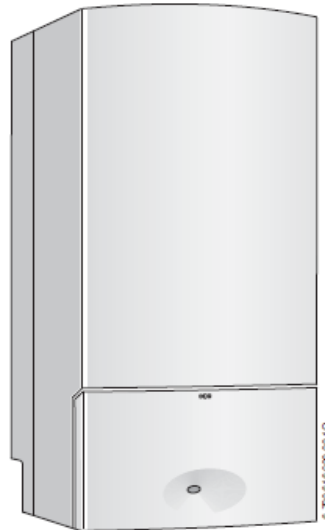


# Betriebs- und Montageanleitung

für den Fachinstallateur



**NGLS 14-5H**

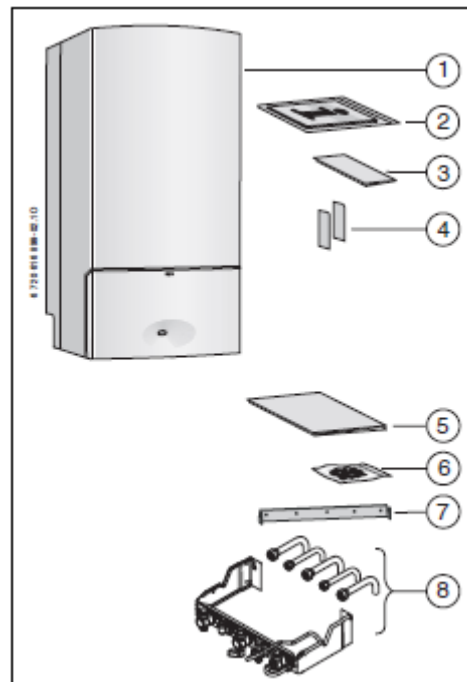
## Heiz-Therme GLS 14

kamingebundenes Heizwertgerät

Kaminanschluss Ø 130mm

Inhalt	Seite
0. Lieferumfang	2
1. Abmessungen	3
2. Geräteaufbau	4
3. Elektrik Schema	5
4. technische Daten	6
5. Vorschriften und Bestimmungen	8
6. Montage, E- Anschlüsse(Thermostat, Speicher)	9
7. Elektroanschluß	13
8. Inbetriebnahme	17
9. Einstellung Elektronik	23
10. Gas-/Düsendrucktabelle	26
Anhang:	
Österreich Zulassung: CE-AT Zertifikate	27
Inbetriebnahmeprotokoll	28
Firmeninformation, Werkskundendienst	29
3 Jahres Garantiepass	30

## 0.) Lieferumfang:



### Lieferumfang Mägälis GLS

1. Gerät
2. Gerätedokumentation
3. Garantie-Pass
4. Seitenabdeckungen
5. Montageschablone
6. Befestigungsmaterial + Schrauben
7. Aufhängungsschiene
8. Anschlußgarnitur/-platte

## I.) Geräteabmessungen

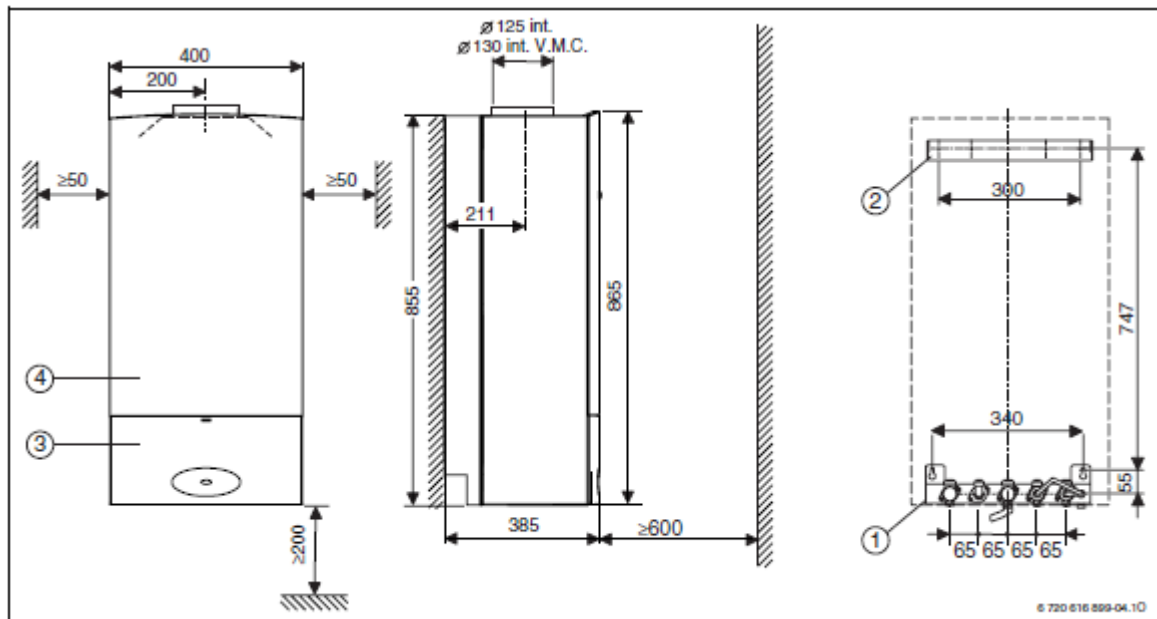
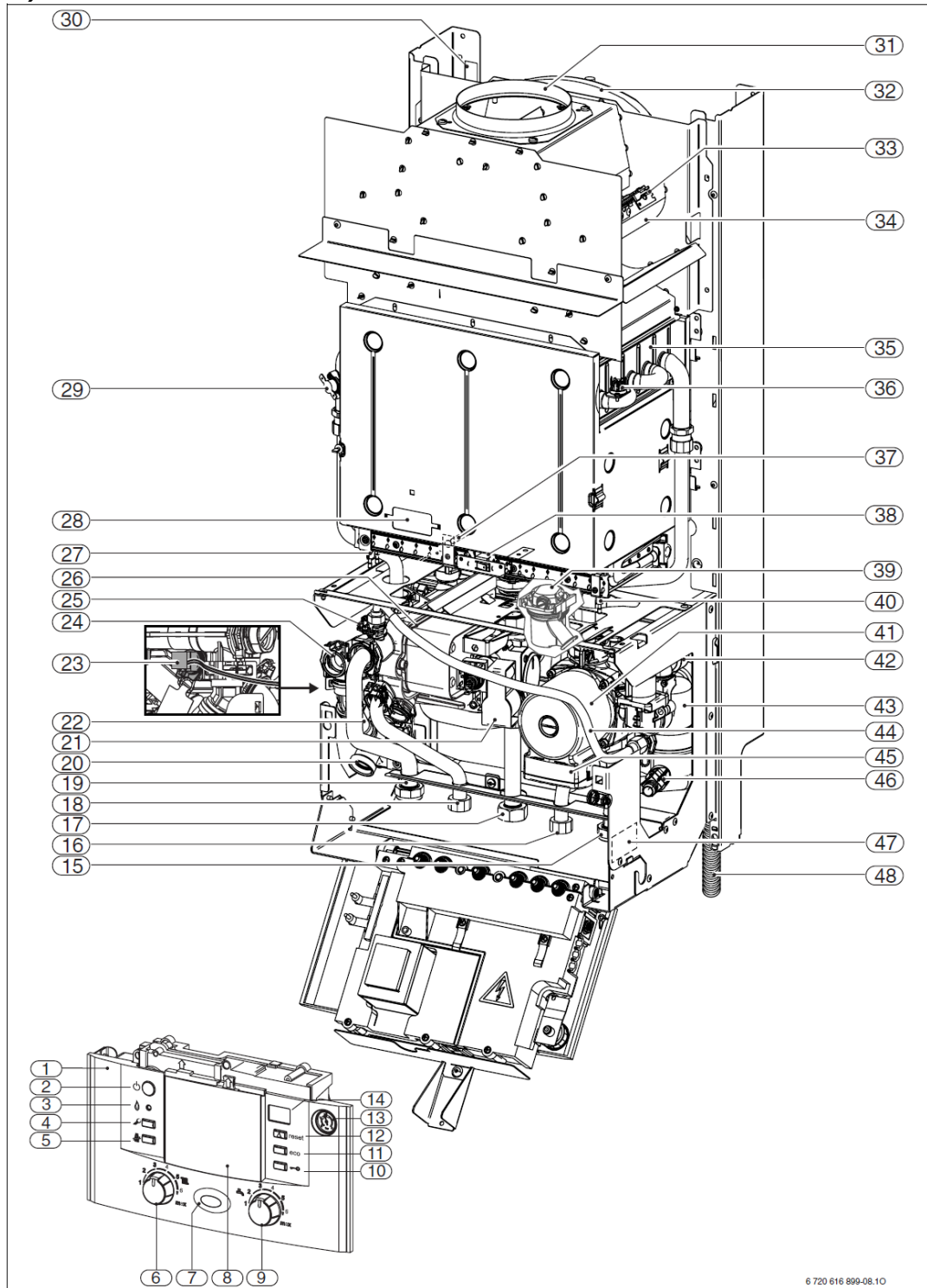


Fig. 3 NGLA/NGLS/CGLA ...

GLS: Heiz-Therme (Heizwerttechnik) für **Kaminanschluss wahlweise Durchmesser 130mm (Option 125mm)**

1. Anschlußplatte 2. Aufhängeschiene, 3. Klappe, 4. Geräteverkleidung

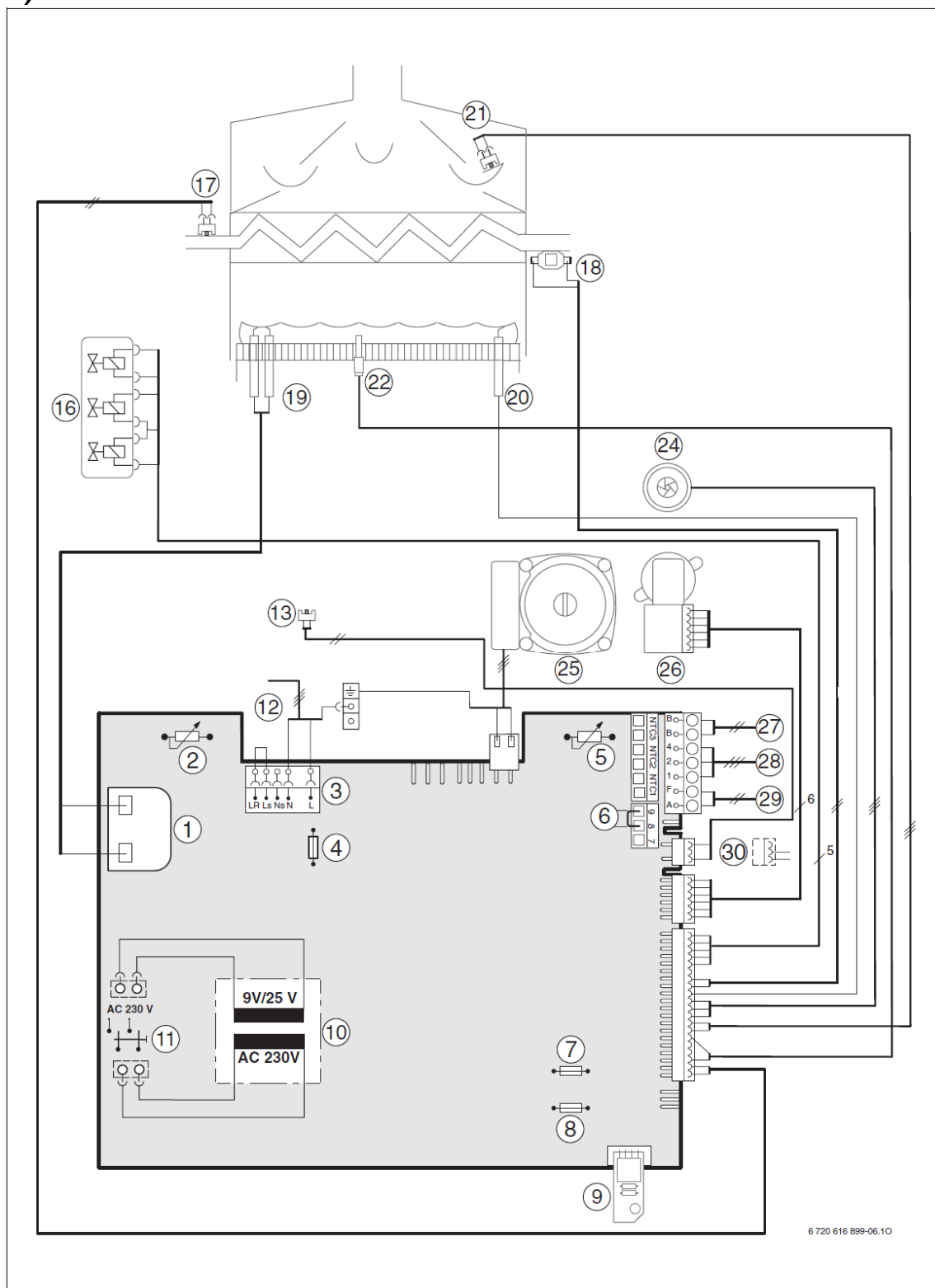
## 2.) Geräteaufbau



6 720 616 899-08.10

- |                                     |                                       |  |                                    |
|-------------------------------------|---------------------------------------|--|------------------------------------|
| 1. Bedienfeld Heatronic3            | 14. Anzeige                           | 27. Zündelektroden   | 39. aut. Entlüfter                 |
| 2. Hauptschalter                    | 15. RL Heizung                        | 28. Flammenüberwachungsfenster                             | 40. Überwachungselektrode          |
| 3. Brenner Kontrolleuchte           | 16. Speicher RL                       | 29. Temp. Fühler Heizungs VL                               | 41. Heizungspumpe                  |
| 4. Service Taste                    | 17. Gas-Anschluß                      | 30. Gebläse  | 42. Sicherheitsventil (Heizung)    |
| 5. Rauchfangkehrer Taste            | 18. Speicher VL                       | 31. Verbrennungsluftansaugung (Rohr-im Rohrsystemanschluß) | 43. 3 Wege Ventil                  |
| 6. Temperatureinstellung VL         | 19. Heizungs VL                       | 32. Zugangsöffnung für Wandmontage                         | 44. By-pass Rohr                   |
| 7. Hauptkontrolleuchte              | 20. Kaltwasser Filter                 | 33. Abgaswächter   | 45. Pumpenleistung -Einstellung    |
| 8. Platz für Zubehör (Regelung)     | 21. Gas Armatur                       | 34. Zugunterbrecher  | 46. Entleerhahn Heizkreis          |
| 9. WW Temperaturwahl                | 22. Abgasfühler                       | 35. Wärmetauscher f.Heizung                                | 47. Typenschild                    |
| 10. Tastaturabschaltung             | 23. Temperaturfühler WW /f.Kombigerät | 36. Überhitzungsschutz                                     | 48. Schlauch vom Sicherheitsventil |
| 11. ECO Taste: Energiesparmodus ein | 24. Leistungsbegrenzer einstellbar    | 37. Brennerüberwachung                                     |                                    |
| 12. Reset Taste                     | 25. Brauchwasser Sicherheitsventil    | 38. Brenner mit Düsenstock                                 |                                    |
| 13. Manometer                       | 26. Platten WT (bei Kombi Geräten)    |  |                                    |

### 3.) Elektrik Schema



6 720 616 899-06.10

- |                               |                                    |                           |  |
|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|--|
| 1. Zündtrafo                  | 10. Trafo                          | 19. Zündelektrode         | 27. Anschluß BUS (z.B. Heizungsregelung) |
| 2. Temperaturwahl Heizungs VL | 11. Hauptschalter                  | 20. Überwachungselektrode | 28. Anschluß Thermostat                  |
| 3. 230V Anschlußleiste        | 12. Anschlußkabel zum 230V Bereich | 21. Abgaswächter          | 29. Anschluß Außenfühler                 |
| 4. Sicherung 2,5A (230V)      | 13. Temp.Sonde WW (Vers. GLM)      | 22. Brennerüberwachung    | 30. Anschluß Speicherfühler NTC          |
| 5. Temperaturwahl WW          | 14. x                              | 23. x                     |  |
| 6. Anschluß Temp.fühler (24V) | 15. x                              | 24. x                     |  |
| 7. Sicherung 0,5 A (5V)       | 16. Gasarmatur                     | 25. Heizungspumpe         |  |
| 8. Sicherung 1,6A (24V)       | 17. Sonde Heizungs VL              | 26. 3 Wege Ventil         |  |
| 9. Kreis                      | 18. Temp.begrenzer Wärmetauscher   |                           |  |

#### 4. Technische Daten (Werksangaben X 2011 – Änderungen vorbehalten)

NGLS14-5H				
Leistung			Erdgas	Flüssiggas
Max. Wärmeleistung Heizbetrieb	( $P_{max}$ )	kW	14,0	14,0
Max. Wärmebelastung	( $Q_{max}$ )	kW	16,5	16,5
Min. Wärmeleistung Heizbetrieb	( $P_{min}$ )	kW	9,5	9,5
Min. Wärmebelastung	( $Q_{min}$ )	kW	11,0	11,0
Wirkungsgradkategorie lt EUdirective 92/42/CEE			Standard	Standard
Gas Anschlußdaten				
Erdgas	G20 ( $H_i = 9,5 \text{ kWh/m}^3$ )	$\text{m}^3/\text{h}$	1,8	-
Erdgas	G25 ( $H_i = 8,1 \text{ kWh/m}^3$ )	$\text{m}^3/\text{h}$	1,9	-
Flüssiggas	( $H_i = 12,9 \text{ kWh/kg}$ )	kg/h	-	1,3
Gasdruck				
Erdgas	G25		25	
Erdgas	G20	mbar	20	-
Flüssiggas		mbar	-	37
Druckausdehnungsgefäß (ADG)				
Vordruck		bar	0,25	0,25
Vol. Inhalt ADG		l	5	5
Warmwasserbereitung (Optionaler Speicher)				
Warmwassertemperatur		°C	40-70	40-70
Zuluft und Abgas				
Zuluft Bedarf		$\text{m}^3/\text{h}$	65	65
Kaminzug		Pa	3,0	3,0
Temperatur d. Abgase bei max. Belastung im Heizbetrieb		°C	92,5	92,5
Temperatur d. Abgase bei min. Belastung im Heizbetrieb		°C	102	102
Abgasvolumenstrom bei max. Belastung im Heizbetrieb		g/s	18,2	18,2
Abgasvolumenstrom bei max. Belastung im Heizbetrieb		g/s	18,2	18,2
Schadstoffemissionen (lt. ÖNORM 7443-7)		CO NO <sub>x</sub>	mg/m <sup>3</sup>	mg/m <sup>3</sup>
			< 80 < 120	< 80 < 120
Stillstandsverluste				
bei $\Delta T_{30K}$		W	180	180
Wirkungsgrad				
Feuerungstechnischer Wirkungsgrad bei $P_n$ (Wassertemperatur 60-80 °C)		in % des	89,8	89,8
Feuerungst. Wirkgsgrad bei 30% $P_n$ Teilast (Wassertemperatur 40-60 °C)		unteren Heizwerts	89,1	89,1

	Einheit	Erdgas Flüssiggas
<b>sonstige Daten</b>		
elektr. Versorgungsspannung	CA ... V	230 (195-253)
Frequenz	Hz	50
max. Stromverbrauch bei Stillstand	W	9,8
max. Stromverbrauch bei Nennbelastung (exklusive Heizungspumpe)	W	25
Max. Stromverbrauch bei Mindestbelastung (Exklusive Heizungspumpe)	W	25
Stromverbrauch der Heizungspumpe	W	45/75/95
Lärmbelastung bei max. Leistung gemäß EN 15036-1, NF EN ISO 9614-1 und Best. AFNOR RP247).	dB(A)	50,8
Lärmbelastung bei min. Leistung gemäß EN 15036-1, NF EN ISO 9614-1 und Best. AFNOR RP247)	dB(A)	37
Schutzart	IP	X4D
maximale Vorlauftemperatur	°C	ca.90
Max.Betriebsdruck Heizung (P <sub>MS</sub> )	bar	3
Raumtemperaturbereich	°C	0 - 50
Inhalt Heizkreis des Geräts	l	2,5
Leer-Gewicht des Geräts	kg	32
Gewicht Anschluplatte (ca.)	kg	2,0
Geräte-Abmessungen (BxHxT)	mm	400 x 865 x 385



## 5. technische Vorschriften und Bestimmungen



Der Hersteller/Lieferant übernimmt keinerlei Haftung bei Nicht-Einhaltung von Herstellervorgaben, Normen und gesetzlichen Bestimmungen und lehnt jede Verantwortung im Falle einer fehlerhaften Montage und Veränderungen am Gerät, insbesondere von Sicherheitseinrichtungen ab.

Diese Bestimmungen sind je nach Gerätetyp zu beachten.

### 5.1. Allgemeine Bestimmungen

Das Gasheizgerät ist gemäß den folgenden Bestimmungen der EU mit der CE Kennzeichnung versehen:

- **Richtlinie 90/396/EWG**  
über Gasverbrauchseinrichtungen
- **Richtlinie 73/23/EWG**  
betr. Niederspannung
- **Richtlinie 89/336/CEE:**  
elektromagnetische Verträglichkeit bzw. Kompatibilität
- **Richtlinie 92/42/EWG:**  
Emissionen, Wirkungsgrade



Bestimmungsland Österreich

CE Nr.: CE I312 BT 5183



**Die Bestimmungen für Einrichtung, Änderung, Betrieb und Instandhaltung von Gasgeräten und Niederdruck Gasanlagen (technische Richtlinie GI ÖVGW TR-Gas) sind einzuhalten.**

**Montage nur durch den befugten Fachmann.**

**Wartung nur gemäß Herstellervorgaben durch den Werkskundendienst.**

## 5.2. Nationale Bestimmungen



Gasgeräte dürfen nur von einem befugten Fachmann unter Einhaltung der einschlägigen österreichischen Auflagen installiert und in Betrieb genommen werden.

### 5.2.1. technische Vorschriften

Einschlägige technische Richtlinien (TR Gas, ÖVGW Richtlinien, ÖNORMEN, usw.) und allfällige Vorschriften über Umweltemissionen Wirkungsgrade, Grenzwerte, zulässige Abgasführungen, Trinkwasser und Abwasservorschriften (Kondensateinleitung), Rauchfangkehrerauflagen etc. sind einzuhalten.

### 5.2.3. Versorgungsleitungen

Für geeignete Versorgungsleitungen ist zu sorgen (Gas, Strom, Abgasfang) und alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften, **technischen Auflagen vor Montage abzuklären und genauestens einzuhalten.**

### 5.2.4. Kaminbefund, Abgasführung

Vor der Gerätemontage ist ein Rauchfangkehrer Vorbefund für den Abgasfang einzuholen, bzw. zur Inbetriebnahme ein Überprüfungs- und Endbefund des Rauchfangkehrers für die Abgasführung erforderlich.



Zur Vermeidung von Gefahren und Bauschäden dürfen Brennwertgeräte nur mit geeigneten und geprüften Abgassystemen betrieben werden.



## 6.) Installation und Montage – Abgasanschluß (Standard: 125mm , Option: 130mm):



### Lebensgefahr ?

Vor Arbeiten am Gerät Gashahn der Anlage schließen und die Anlage auf Dichtheit prüfen.

### 6.1. wichtige Hinweise

Vor Gerätemontage Gasversorgungsunternehmen, Wasserwerk und Rauchfangkehrer verständigen.



Aufstellung, Stromanschluß, gas- und abgasseitigen Anschluß und Inbetriebnahme darf nur ein beim Gas- und Energieversorgungsunternehmen zugelassener Fachbetrieb vornehmen.



Speicheranschluß (z.B.: BAL, BIL, SGL) erfordert bei erhöhten Wasserhärtegraden den Anschluß eines Wasserenthärterers.

- Vor Inbetriebnahme desselben muß eine ausreichende Anlagenspülung erfolgen, um nach der Gerätemontage Partikel und Fette aus der Heizungsanlage zu entfernen.



keine Dichtmittel und chemischen Reiniger verwenden .

Voraussetzung für Gewährleistung und Garantieleistungen durch den Hersteller ist Vorlage der Rechnung, aus welcher die Installation durch eine konzessionierte Fachfirma gemäß unseren Vorschriften, sowie das Liefer- bzw. Installationsdatum ersichtlich ist, die Beachtung unserer Betriebs- und Montageanleitung und eine alljährliche vorschriftsmäßige Wartung des Geräts durch

den Löblich Werkskundendienst oder unsere beauftragten Kundendienst-Partner.

### Schutz der Heizungsanlage



Voraussetzung für Gewährleistung und Garantie ist weiters eine regelmäßige Überprüfung des Heizungswassers laut ÖNORM H 5195-1 und die Verwendung geeigneter Zusätze gegen Korrosion und Bakterienwachstum im Wasser der Heizungsanlage, z.B.:

- **BIONIBAL Korrosionsinhibitor**
- **BIONIBAGEL Korrosionsinhibitor** mit **Frostschutz**

BIONIBAL bzw. BIONIBAGEL dürfen ausschließlich in gereinigte und geprüfte Anlagen gefüllt werden. Zuvor muß daher eine Anlagenspülung und gegebenenfalls eine chemische Anlagensanierung erfolgen.

### Korrosionsinhibitoren

#### Produktname Konzentration\*

Nalco 77381	1 - 2 %
Sentinel X 100	1,1 %
Copal	1 %
Bionibal	2 %

Tab. 5

### Inhibitoren mit Frostschutz

#### Produktname Konzentration\*

Varidos FSK	22 - 55 %
Alphi - 11	
Glythermin NF	20 - 62 %
Bionibagel	45 %

Tab. 4

\*Herstellerangaben genauestens beachten !

## 6.2. Aufstellungsort

**Aufstellraum** länderspezifische Bestimmungen beachten.

### Verbrennungsluft

Zur Vermeidung von Korrosion muß die Verbrennungsluft frei von aggressiven Stoffen sein. Als korrosionsfördernd gelten Halogenkohlenwasserstoffe, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten. Diese können z. B. in Lösungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Treibgasen und Haushalts-reinigern enthalten sein.

### Oberflächentemperatur

Die max. Oberflächentemperatur des Geräts liegt unter 85°C. Gemäß EU-Gasgeräterichtlinie 90/396/CEE sind daher keine besonderen Schutzmaßnahmen betr. brennbare Baustoffe und Einbaumöbel erforderlich. Abweichende Ländervorschriften in Österreich beachten !

### Aufstellungsort

**Montageschablone verwenden.**

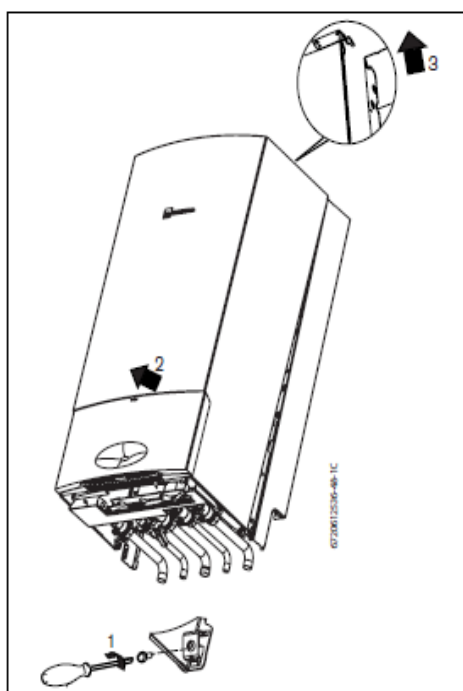
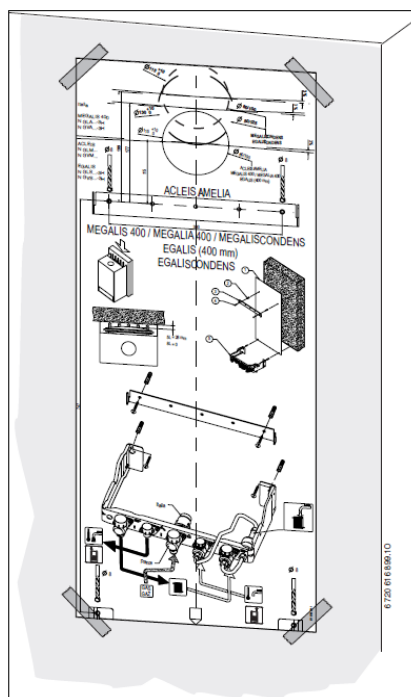
Beachten sie am Aufstellort die örtlichen Gegebenheiten, die das Gerät beeinträchtigen können: d.h. keine Verkleidungen, Verbauten, Abdeckungen etc. Für Service und Reparaturarbeiten sind rundum mindestens je 100 mm Platzbedarf vorzusehen.

## 6.3. Montage Anschlußgarnitur DOSGS6 (Austausch GLS 5.23)



**Achtung:**  
beigepacktes Installationsschema beachten !

- Aufhängung an die Wand setzen
- 2 Löcher für die Befestigungsschrauben (8mm) der Geräteaufhängung und 2 weitere für die Anschlußgarnitur bohren
- 4 passende Dübel in die Löcher setzen
- ggf. Loch f. Außenwandabgasführung bohren
- Geräte-Aufhängeschiene montieren
- 2 Schrauben in die unteren Löcher
- Anschlußplatte montieren
- Gerät und Anschlußgarnitur ausrichten
- alle 4 Schrauben festziehen



Montageschablone

**Kaminanschluß nur nach Rauchfangkehrervorbefund:**  
ggf. Auflagen des Rauchfangkehrervorbefunds beachten !

## 6.4. Hydraulischer Anschluß



zur Vermeidung mechanischer Belastungen die Anschlußleitungen 30-50cm vor der Verbindung besser fest fixieren.



**Achtung:**  
Sicherheitsventile niemals schließen !  
Vom Sicherheitsventil sichtbare Verbindung zur Kanalisation (Trichter) herstellen !

## 6.5. Gerät montieren



**Vorsicht:** Rohrnetz spülen, um Rückstände zu entfernen.

- ▶ Verpackung entfernen, dabei Hinweise auf der Verpackung beachten.

### Verkleidung abnehmen



Die Mantelschale ist mit zwei Schrauben gegen unbefugtes Abnehmen gesichert (elektrische Sicherheit). Sichern Sie die Mantelschale immer mit diesen Schrauben.

- ▶ Klappe abnehmen.
- ▶ Sicherungsschrauben rechts und links unten entfernen.
- ▶ Mantelschale nach vorne ziehen und nach oben abnehmen.

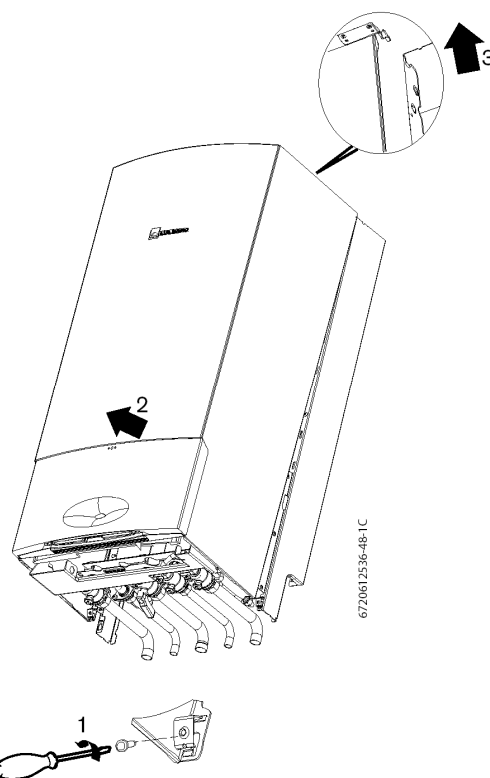


Fig 13.

### Befestigung vorbereiten

- ▶ **Unbedingt die Schutzkappen von allen Anschlüssen abziehen und die mit dem Gerät mitgelieferten Originaldichtungen aufsetzen.**

### Gerät befestigen

- ▶ Gerät auf die Montageanschlussplatte stellen.
- ▶ Gerät anheben und entlang der Wand wieder ablassen, um es in die Aufhängeschiene einzuhängen.
- ▶ Korrekten Sitz aller Dichtungen auf der Montageanschlussplatte kontrollieren und Überwurfmutter der Rohranschlüsse anziehen.



**Montagegriffe** zur Erleichterung der Gerätemontage sind über den Ersatzteiledienst bestellbar: ET 8716 760 027 0

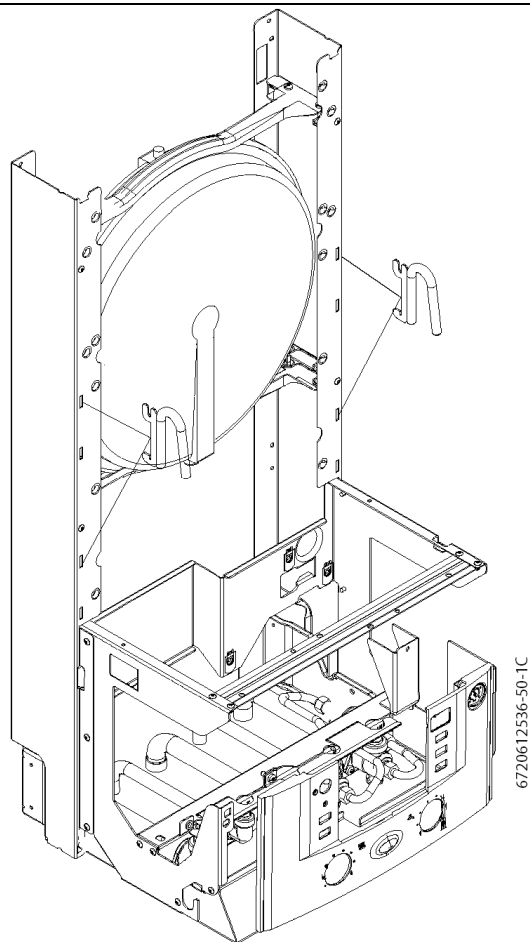


Fig 13.

### 6.6. Anschluß Heizungs-Sicherheitsventil

Dieses dient zum Schutz des Geräts bei Druckschlägen in der Anlage und ist werksseitig auf 3 bar eingestellt.

- Anbringen eines geeigneten Entleerungs-/Tropfanschlusses mit Kanalanschluß.



Für manuelles Auslösen des Sicherheitsventils: Knopf drehen.

Zum Schließen: Knopf loslassen

## 7. Elektrischer Anschluß

### 7.1. Allgemeine Bestimmungen



#### **Lebensgefahr durch Stromschlag !**

Keine Arbeiten an elektrischen Teilen, wenn das Gerät unter Spannung steht. Immer Strom vor Eingriffen abschalten (Sicherung, FI) !

Alle Einrichtungen für Regelung, Betrieb und Sicherheit sind verkabelt und mit Kontrolleinrichtungen versehen.

Beachten Sie: Gasgeräte sind Starkstrom-Elektrogeräte. In Naßräumen (z.B. Bäder, Duschräume, Sauna, etc...) sind besondere Bereichseinteilungen und Vorschriften zu beachten. In der DIN 0100 sind diese Bereiche definiert. Hier ist auf eine vorschriftsmäßige Erdung zu achten. Es dürfen nur besonders geschützte Elektrogeräte installiert werden. Kein anderes Gerät im gleichen Stromkreis! Nur wasserdichte Kabelverbindungen ! Leitungsführung ausschließlich senkrecht

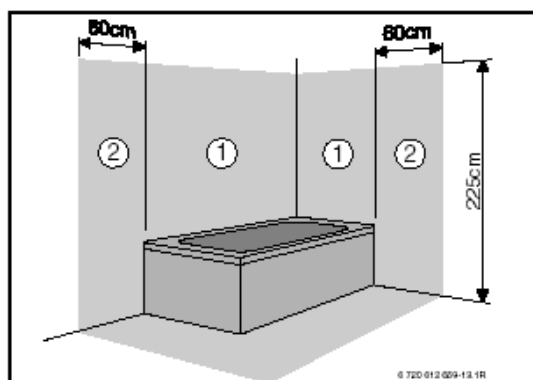


Fig. 17

Bereich B1 (Spritzwasserbereich)  
Bereich B2 (Sprühwasserbereich)

Absicherung: 3 Sicherungen im Gerät siehe elekt. Schaltschemata S.11 und S.12:



Ersatzsicherungen an der Innenseite der Abdeckung. (Fig 19)

### 7.2. Anschluß des Geräts



Elektroanschluß muß entsprechend einschlägigen Normen (ÖVE/ ÖNORM 8701) ausgeführt sein und der dementsprechenden Erdung angeschlossen werden.

Das Gerät wird mit einem estangeschlossenen Netzkabel ausgeliefert. Montieren Sie das Netzkabel fest an einen Verteiler.

- Schutzmaßnahmen nach ÖVE/ ÖNORM E 8001. Vorschriften und Sondervorschriften der örtlichen EVUs beachten.
- Elektroanschluss über Trennvorrichtung mit min. 3 mm Kontaktabstand (z. B. Sicherungen, LS-Schalter)
- Nach ÖVE/ÖNORM Gerät über Trennvorrichtung mit min. 3 mm Kontaktabstand (z. B. Sicherungen, LSSchalter) anschließen. Es dürfen keine weiteren Verbraucher angeschlossen werden. Erdung muß angeschlossen werden !

Folgende Kabeltypen sind geeignet:

- NYM-I 3 x 1,5 mm<sup>2</sup>
- HO5VV-F 3 x 0,75 mm<sup>2</sup> (nicht in unmittelbarer Nähe von Badewanne oder Dusche; Bereiche 1 und 2 nach VDE 0100, Teil 701)
- HO5VV-F 3 x 1,0 mm<sup>2</sup> (nicht in unmittelbarer Nähe von Badewanne oder Dusche; Bereiche 1 und 2 nach VDE 0100, Teil 701).

### 7.3. Anschluß Zubehör

#### Bedienfeld der HEATRONIC öffnen



**Vorsicht: Austretendes Wasser kann die Elektronik beschädigen !**  
HEATRONIC abdecken vor Arbeiten an wasserführenden Teilen.  
**Kabelreste können das Bedienfeld beschädigen!** Absolieren nicht im Gehäuse !

#### Zugang zum E-Anschluß

- Befestigungsschraube der Elektro-schalttafel öffnen
- Schalttafel lockern
- hintere Abdeckung abnehmen

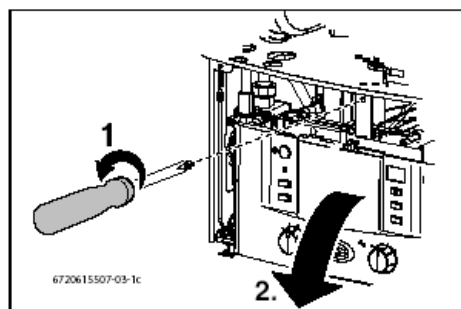


Fig. 18

Schrauben entfernen Kabel abstecken und Abdeckung abnehmen.

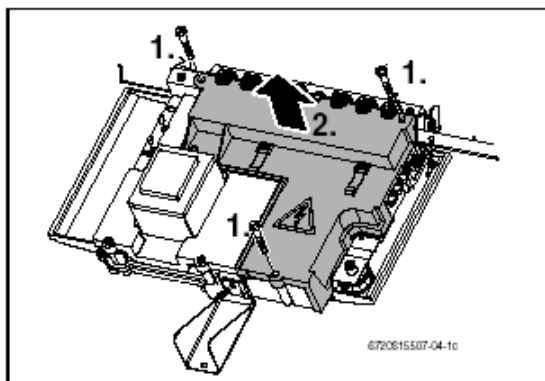


Fig. 19

Spritzwasserschutz (gem IP Schutzart IP X4)  
Kabeldurchführung passend aus  
bzw. abschnitten

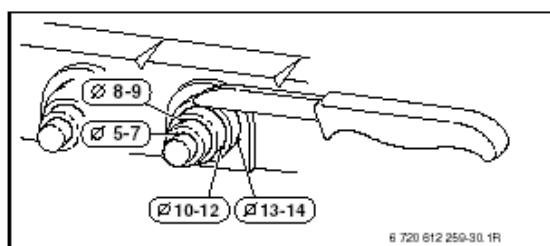


Fig. 20

#### Kabelführung

- Kabel durch Zugentlastung führen
- führung abnehmen, und anschließen
- Kabel an Zugentlastung sichern

### 7.3.1. Anschluß Raum-Thermostat, Fernbedienung oder Zeitschaltuhr

Gerät kann nur mit passendem Raumthermostat betrieben werden.

#### Heizungsregler

Regler Typ FW100 und FW 200 können auch direkt in das vorgesehene Gehäuse der HEATRONIC 3 eingesetzt werden. Für elektronischen Anschluß siehe entsprechende Montageanleitungen.

#### Raumthermostate

Bei Gerätetausch bestehenden Raumthermostat TR 100 oder 200 anschließen

an die HEATRONIC 3 . Raumthermostate CM67, CM37, Instat2, Famoso 601 an Stecker ST10 nach Entfernen des Reiters zwischen LS und LR.

Thermostate/Regelungen anschließen;  
Herstellieranleitung beachten !

#### Anschluß Thermostate 230V

Thermostat muß an Netzspannung des Heizgeräts angepaßt sein und darf keinen eigenen Masseanschluß aufweisen.

- Zugentlastung passend abschneiden und Kabel durch Zugentlastung führen und an ST10 wie folgt anschließen:  
L an LS, S an LR

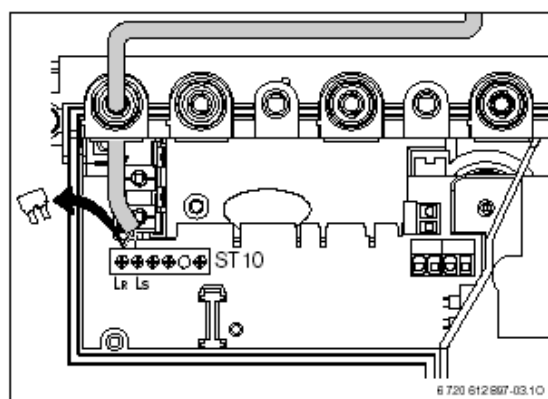


Fig 22 Anschluß des TRL (230V) Brücke zwischen LS und LR entfernen

### 7.3.2. Anschluß Fußbodenheizung

Ein Direktanschluß an eine Fußbodenheizung ist möglich.

- Reiter von den Steckern ST8 entfernen.
- Anschluß von Thermostat TBI an ST8 (siehe Fig. 23)
- Temperatur auf 50°C herunterregeln über Funktion 2.b (gemäß DTU 65.8)



bei Überschreiten von 65°C erfolgt eine Sicherheitsabschaltung des Geräts.  
Anzeige d.3 (siehe Kapitel 8 , Fehlercodes)  
>> RESET Taste DRÜCKEN

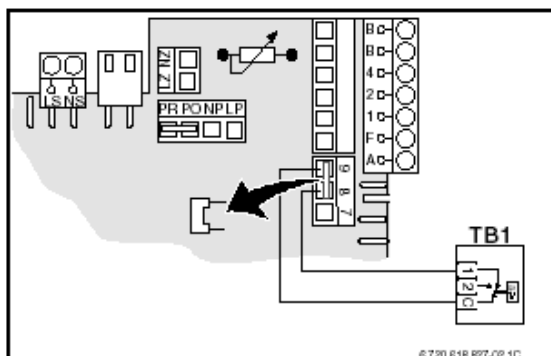


Fig. 23

Übersteigt die VL Temperatur den am Aquastat eingestellten Wert (z.B. 65 Grad), wird die Heizleistung unterbrochen. Anzeige der HEATRONIC: „d.3.“

### 7.3.3. Anschluß Speicher (Option)

#### 7.3.3.1. Speicher ohne Thermostat

Speicher mit Fühler (NTC) wird direkt an die Leiterplatte angeschlossen.

- Zugentlastung ausschneiden
- Kabel einziehen
- anschließen auf Leiterplatte (ST 15)
- Motor des 3 Wegeventils anschließen

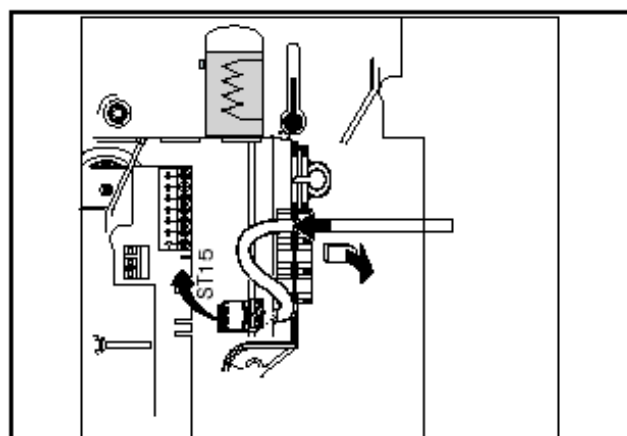
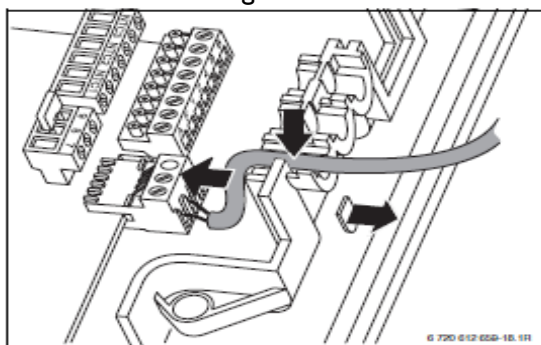


Fig. 24

**i** Vor Anschluß eines Speicherfühlers (NTC), sollten alle Parameter des Geräts im Protokoll (Letzte Seite Betriebsanleitung) notiert werden

Reinitialisierung (RESET) starten – mit Servicefunktion 8E

Jetzt ist das Gerät auf Werkleinstellungen zurückgesetzt.

Jetzt das NTC anstecken.

Ohne RESET wird das NTC ignoriert

#### 7.3.3.2. Speicher mit Thermostat

Speicherthermostat wird direkt an die Schalttafel angeschlossen.

- Zugentlastung ausschneiden
- Kabel einziehen
- Verbinden von Thermostat an Stecker (ST 8) zwischen 7 und 9, Nebenanschluß zwischen 8-9 belassen. Bei Fußbodenheizungsanschluß mit TBI Nebenstecker entfernen.

Kabel an Klemme fixieren

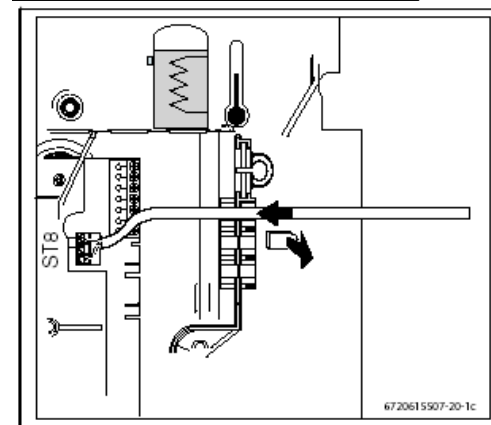
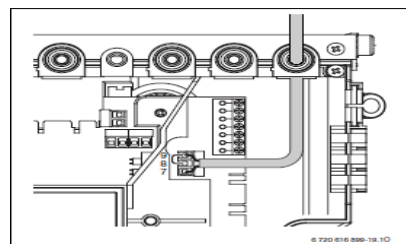
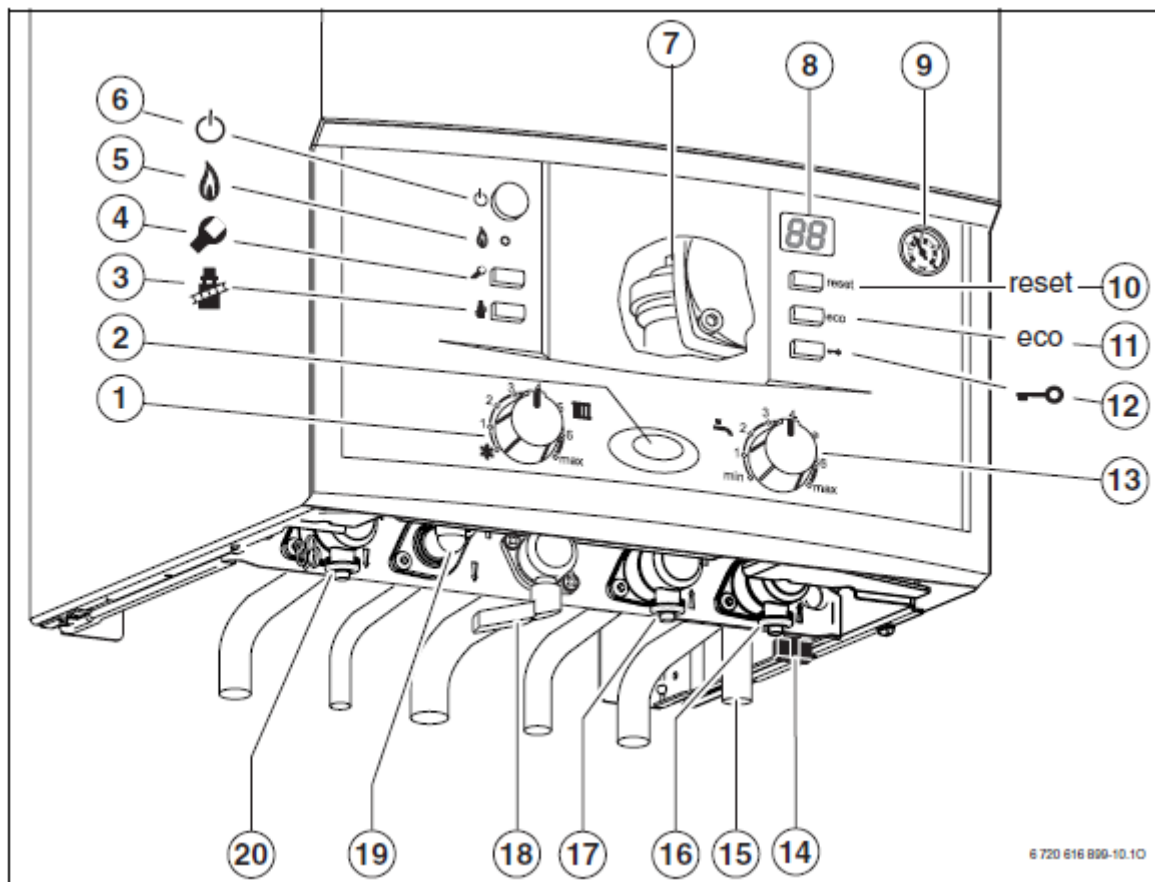


Fig. 25

**ÖNORM gerechte Ausführung des Elektroanschlusses vor Inbetriebnahme überprüfen lassen !**



## 8.) Inbetriebnahme



- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 1. Temperatureinstellung Heizungs VL | 11. ECO Taste                           |
| 2. Funktionsanzeige                  | 12. Tastenverriegelung                  |
| 3. Rauchfangkehrer Taste             | 13. Temperaturwahl WW                   |
| 4. Service Taste                     | 14. Nachfülleinrichtung                 |
| 5. Anzeige Brennerbetrieb            | 15. Entleerschlauch (Sicherheitsventil) |
| 6. Hauptschalter EIN/AUS             | 16. Absperrhahn RL Heizung              |
| 7. Autom. Entlüfter                  | 17. Absperrhahn Speicher RL             |
| 8. Anzeige                           | 18. Gashahn (Stellung: ZU)              |
| 9. Manometer                         | 19. VL Speicher                         |
| 10. RESET Taste                      | 20. VL Heizung                          |



**ACHTUNG:** Inbetriebnahme ohne Wasser in Heizgerät, Anlage und ggf. Speicher beschädigt das Gerät: Gerät niemals ohne Wasser betreiben, unter Spannung setzen oder Gas aufdrehen

### 8.1. Vor der Inbetriebnahme



**Warnung:** Gerät muß vor Inbetriebnahme gefüllt sein - Inbetriebnahme ohne Wasser zerstört das Gerät !  
Niemals Gashahn vor Wasserzuleitung öffnen.  
Gerät stromlos schalten

- Vordruck des Ausdehnungsgefäßes auf statische Höhe der Heizungsanlage einstellen ( S.30).
- Heizkörperventile öffnen.
- Wartungshähne öffnen, Heizungsanlage **langsam** auf 1 - 2 bar füllen (über die eingebaute Nachfüllvorrichtung, Pos. 14 und Füllhahn schließen).
- Heizkörper entlüften.
- Heizungsanlage erneut auf 1 bis 2 bar füllen.
- Absperrventil Kaltwasser öffnen (falls Speicher).
- Gasleitung entlüften und prüfen, ob die auf dem Typschild angegebene Gasart mit der gelieferten übereinstimmt. (Österreich Erdgas G20)
- Gashahn öffnen.



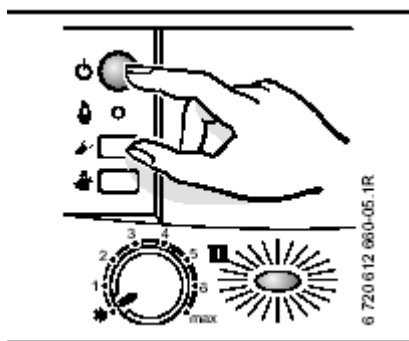
empfohlener Anlagendruck 1 – 2 bar

- Entlüftung der Anlage/Heizkörper und des Geräts nach vollständigem Befüllen.

### 8.2. Ein-/Ausschalten des Geräts

#### Einschalten

- Gerät am Hauptschalter einschalten (1).
- Die Betriebsanzeige (2) leuchtet.



- Die Elektronik überprüft nun alle Sicherheitsfunktionen (Dauer ca. 10

Sekunden), Anzeige zeigt für 2 Sekunden



und es leuchten die Tasten



und



leuchten orange auf, die Taste RESET rot. Nach Initialisierung und Abschluß des Probelaufs wird die aktuelle HeizungsVorlauftemperatur angezeigt.



Bei der Erstinbetriebnahme fährt das Gerät ein Reinigungsprogramm. Heizungspumpe erlischt und leuchtet abwechselnd (Dauer ca. 4 Minuten)

Anzeige zeigt abwechselnd und die Heizungs VL Temperatur



Wenn die Anzeige abwechselnd und die Heizungs VL Temperatur anzeigt, so läuft gerade die Siphon Nachfüllung (seite 34)!

Entlüftung (Funktion 2.C) empfehlenswert, um Verschmutzungen im Brenner aufgrund vorhergehender Starts oder Wartung des Wärmetauschers (siehe S.25) zu beseitigen.



**Vorsicht:**

Gerät ist auf Gasart G20 voreingestellt. Bei anderen Gasarten (z.B. G25) muß eine CO<sub>2</sub> Einstellung erfolgen (s. 7.6) und das Typenschild geändert werden !

Das Gerät ist nun betriebsbereit.

#### Ausschalten

- Gerät am Hauptschalter (135) ausschalten (0). Blaue Anzeige (364) erlischt



Raumthermostat läuft auf Gangreserve weiter.

### 8.3 Heizung einschalten

Knopf für Temperaturregelung HeizungsVorlauf je nach Anlagentyp drehen.

Bei Brenner in Funktion leuchtet grüne Flammenüberwachung (363).

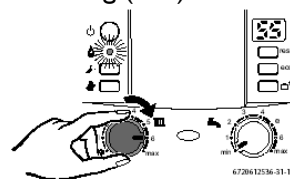


Fig. 19

### Position VL Temperatur

1	ca 20 Grad	Fußbodenheizung
2	ca 31 Grad	
3	ca 42 Grad	Niedertemp.Heizung
4	ca 53 Grad	
5	ca 64 Grad	
6	ca 75 Grad	tradit. Umlaufheizung
max	ca 90 Grad	Konvektorenheizung

### 8.4. Heizungsregelung: Raumthermostat Fernbedienung, Regelungen etc. (=Zubehör, Option)

gewünschte Temperatur am Thermostat einstellen

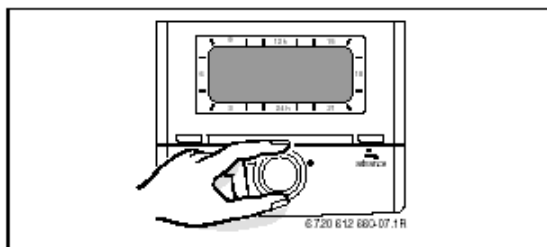


Fig. 29

### 8.5. Nach Inbetriebnahme

- Gasart und
- Gas-Anschlussfließdruck prüfen (Seite 36).
- Prüfen ob Kondensat angemessen und ordnungsgemäßer Abfluß über Kondensatleitung/Siphon.
- Wenn nicht: Hauptschalter AUS und wieder EIN schalten: Dies aktiviert das Befüllen des Siphons (s.34) . Wenn weiter nicht ordnungsgemäß: Prozedur wiederholen, bis Kondensat feststellbar abfließt.
- Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen (S.52).
- Aufkleber: Bedienung der Bosch HEATRONIC am Gerätedeckel anbringen.

### 8.6 Einstellen Temperatur Warmwasser am Combi-Gerät (nicht: Heiztherme)

Temperatur mit Einstellknopf einstellen:  
(eingestellte Temperatur wird nicht angezeigt)

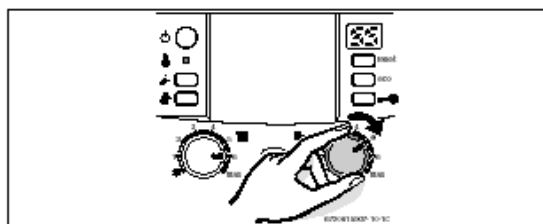


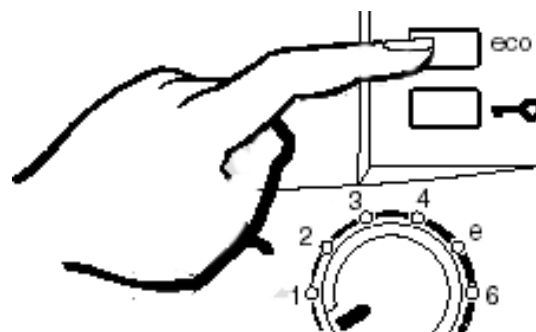
Fig. 30

Stellung	Temperatur WW (ca.)
Position MIN	ca. 15°C (Frostschutz)
Position e	ca. 50°C
Position MAX:	ca. 60°C



zum Verkalkungsschutz Temperatur nicht über 55Grad Celsius einstellen !

### ECO Taste



solange drücken, bis diese aufleuchtet und Sie zwischen COMFORT (Leistungsmaximum) und ECO (Spar-Modus) wählen können:

**Stellung COMFORT** (ECO Taste leuchtet nicht): Vorgeheiztes Warmwasser im Gerät wird permanent auf optimaler Temperatur vorgeheizt gehalten. Warmwasserentnahme daher schnell möglich.

### Stellung ECO

**(Taste leuchtet: = Energiesparmodus):**

Im Energiesparmodus ist die Komfortfunktion nicht aktiv; das heißt: Warmwasser wird auf gewählter Temperatur geheizt und Entnahme jederzeit mit Brauchwasservorrangschaltung.

Allerdings „Kaltwasserstoppel“ mit kurzer Verzögerung des Warmwasser möglich.

## 8.7 Temperaturregelung Warmwasser (Heiztherme mit Anschlußspeicher)



### Warnung: Verbrühungsgefahr

- Warmwasser nicht über 60°C erhitzen.
- Nur kurzfristige Aufheizung auf 70°C zur Desinfektion gegen Legionellengefahr

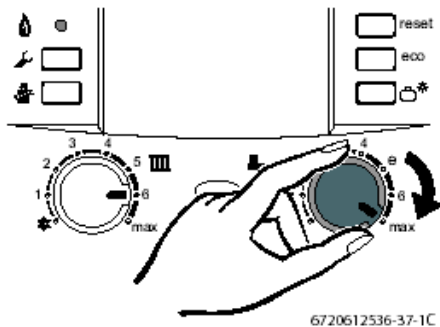


Fig. 23

### Speicher mit NTC Fühler

Temperatur mit Einstellknopf einstellen (siehe Fig.23), keine Temperaturanzeige:

Stellung	Temperatur WW (ca.)
Position MIN:	10°C (Frostschutz)
Position I:	40°C
Position 6:	60°C
Position MAX:	70°C



zum Verkalkungsschutz Temperatur nicht über 55 Grad Celsius einstellen !

### Speicher mit eigenem Thermostat :

Mit eigenem Speicherthermostat im Speicher wird Einstellknopf funktionslos. Temperatureinstellung erfolgt am Speicher.

**ECO Taste** solange drücken, bis diese aufleuchtet und Sie zwischen COMFORT (Leistungsmaximum) und ECO (Energiespar-Modus) wählen können:

**Stellung COMFORT** (ECO Taste leuchtet nicht): permanente Warmwasservorrangschaltung. Speicher geht

erst mit Erreichen der gewünschten Temperatur auf Heizungsmodus.

### Stellung ECO (Energiesparmodus):

Wechsel alle 12 Minuten zwischen Heizungsmodus und Speicheraufheizung.

## 8.8 Sommer- (nur Warmwasserbetrieb)

**Bei Regelung mit Außenfühler:** kein Eingriff am Schalter des Geräts: Thermostat regelt automatisch je nach Außentemperatur die Einstellung auf „Sommerbetrieb“.

### Bei Regelung über Raumthermostat:

Schalterstellung für Heizbetrieb im Winter (Vorlauf Temperatur) notieren

Schalter des Geräts bis zum Anschlag nach links drehen: (Position ). Heizung ausgeschaltet. Heizungsfunktion ist jetzt AUS, WW Funktion verfügbar. Strom, Anschluß der Regelung, Thermostat, Uhr etc. sind nicht unterbrochen.

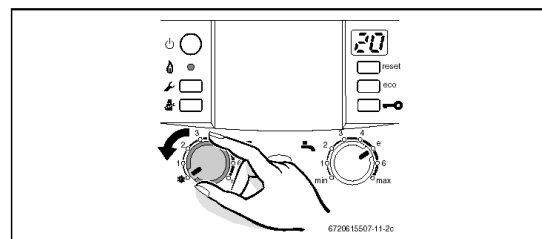


Fig. 32

Gas- und Stromversorgung belassen!



### Achtung: Gefahr des Einfrierens der Heizung bei Frost !

Anleitungen von Heizungsregelung oder Raumthermostat beachten

## 8.9 Frostschutz

- Heizungsfunktion eingeschaltet lassen

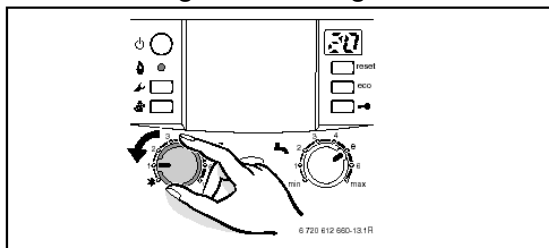


Fig. 33

(Frostschutz bei 5°C laut BOSCH HEATRONIC).


- Strom und Gasversorgung sicherstellen!

alternativ

- Heizungsfrostschutz ins Heizsystem füllen. (Herstellerangaben beachten, richtige Konzentration sorgfältig und regelmäßig prüfen)
- Für längere Lebensdauer sind regelmäßige Heizungswasseranalysen und geeignete Additive empfohlen.


## 8.10 Unregelmäßigkeiten

Die HEATRONIC überwacht alle Sicherheitsfunktionen. Bei Fehlern im Betrieb und Installation erfolgt ein Signal und die Funktionsüberwachung leuchtet auf.

 Dieses Signal wird durch drücken einer beliebigen Taste wieder entfernt

Es wird ein Fehlercode angezeigt und die RESET Taste kann blinken.


- **Blinken der RESET Taste:**

Diese gedrückt halten bis Anzeige  zeigt. Gerät schaltet sich wieder ein und zeigt Heizung VL Temperatur an.


- **RESET Taste blinkt nicht:**

Gerät AUS und wieder EIN schalten (S.26) Beim Start zeigt die Anzeige die Heizung-VL Temperatur.

Kann die Störung nicht behoben werden, Werkskundendienst oder Installateur verständigen – dabei Gerätetype und Seriennummer bereithalten und Störung genau beschreiben.

 Eine Übersicht möglicher Störungsursachen und der Fehlercodes finden Sie auch auf S.48 und 49.

## 8.11 Blockierschutz für Pumpe und 3-WegeVentil

 diese Automatik verhindert ein Steckenbleiben von Pumpe und 3-Wege-Ventil bei längeren Betriebspausen.

- auch ohne Heizbetrieb mindestens 1x in 24h Einschalten für einige Minuten.

## 9. Einstellungen der HEATRONIC

Die Elektronik (BOSCH Heatronic 3) ermöglicht das komfortable Einstellen und Prüfen vieler Gerätefunktionen. Die Beschreibung beschränkt sich auf die wichtigsten Service-Funktionen.

Ausführliche Angaben zu Störungs-diagnose/-beseitigung und Funktions-prüfung sowie zu allen Service-Funktionen finden Sie in der Serviceanleitung für den Fachmann.

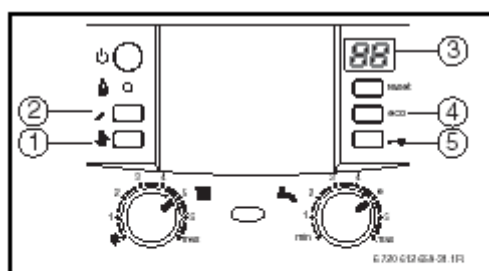




Bild 43 Übersicht der Bedienelemente

- 1 Schornsteinfegertaste
- 2 Servicetaste
- 3 Display
- 4 eco-Taste, Service-Funktionen „nach oben“
- 5 Tastensperre, Service-Funktionen „nach unten“

### Service-Funktion wählen

Die Service-Funktionen sind in zwei Ebenen unterteilt: die **1. Ebene** umfasst Service-Funktionen **bis 7.F**, die **2. Ebene** umfasst Service-Funktionen **ab 8.A**.




#### Aufruf Service-Funktion 1. Ebene:

- Servicetaste  so lange drücken, bis sie leuchtet.  
Das Display zeigt z. B. 1.A.
- Tastensperre oder eco-Taste drücken bis die gewünschte Service-Funktion angezeigt wird.
- Rauchfangkehrertaste  drücken und loslassen. Die Schornsteinfegertaste leuchtet und das Display zeigt die Kennzahl der gewählten Service-Funktion.

Service-Funktion	Kennzahl
Maximale Heizleistung	1.A
Warmwasserleistung	1.b
Pumpe	1.E
Max. Vorlauftemperatur	2.b
Entlüftungsfunktion	2.C
Automatische Taktsperre	3.A
Taktsperre	3.b
Schaltdifferenz	3.C
Warnton	4.d
Siphonfüllprogramm	4.F
Inspektionsintervall zurücksetzen	5.A
Schaltuhr Kanal einstellen	5.C
Inspektion anzeigen	5.F
Letzten gespeicherten Fehler abrufen	6.A
Betriebsleuchte	7.A
Anschluss externer Vorlauf-temperaturfühler (z. B. Hydraulische Weiche)	7.d
Gerät (Heatronic 3) auf Grundeinstellung zurücksetzen	8.E

Tab 9. Funktionen Serviceebene 1

#### Für Service-Funktion der 2. Ebene:

- Servicetaste  so lange drücken, bis sie leuchtet.
- Tastensperre und eco-Taste gleichzeitig 3 Sekunden lang drücken und halten (das Display zeigt vorübergehend ) bis das Display wieder Ziffer.Buchstabe anzeigt, z. B. 8.A
  - Tastensperre oder eco-Taste drücken bis die gewünschte Service-Funktion angezeigt wird.
  - Rauchfangkehrertaste  drücken und loslassen.





## Wert/Eingabe speichern


Bei Änderung von Leistung etc.: Kleber „Einstellungen der HEATRONIC“ am Gerät anbringen, auf dem die geänderten Werte angegeben sind !

Einstellungen der Heatronic			
Service-Funktion	1.A	Maximale Heizleistung	kW
	1.b	Warmwasserleistung	kW
	1.C	Pumpenkennfeld	
	1.d	Pumpenkennlinie	
	1.E	Pumpenschaltart	
	1.F	Pumpenmodus (ZBR)	
	2.A	Sperrzeit der Heizungspumpe (ZBR)	s
	2.b	Max. Vorlauftemperatur	° C
	3.A	Automatische Taktsperre	min
	3.b	Taktsperre	min
	3.C	Schaltdifferenz	K
	4.d	Warnton	
	5.E	Anschluss NP - LP	
	5.F	Inspektion anzeigen	
	7.A	Betriebsleuchte	
	7.d	Anschluss externer Vorlauftemperaturfühler	

Anlagenersteller:


- Zum Speichern der Einstellwerte: Schornsteinfegertaste drücken bis das Display  zeigt.

 Nach 15 Minuten ohne Tastenbedienung wird die Serviceebene automatisch verlassen

- Um Serviceebene zu verlassen ohne Eingaben zu speichern:
- kurzes drücken der Rauchfangkehrertaste  ; diese erlischt.

## 9.1.Heizleistung (Service-Funktion I.A)

Die Heizleistung kann in Prozent zwischen minimaler Nennwärmeleistung und maximaler Nennwärmeleistung auf den spezifischen Wärmebedarf begrenzt werden.

 Auch bei begrenzter Heizleistung steht zur Warmwasserbereitung die volle Nennwärmeleistung zur Verfügung.


**Werkseinstellung** ist die maximale Nennwärmeleistung

Service-Funktion I.A wählen.

- Heizleistung in kW und zugehörige Kennzahl den Einstelltabellen entnehmen
- Kennzahl einstellen.
- Gasdurchflussmenge messen und mit den Angaben zur angezeigten Kennzahl vergleichen. Bei Abweichungen Kennzahl korrigieren.
- Wert speichern.
- Eingestellte Heizleistung auf dem Aufkleber am Gerät „Einstellungen der Heatronic“ eintragen Service-Funktionen verlassen. Das Display zeigt wieder die Vorlauftemperatur.

## 9.2.Warmwasserleistung (Service-Funktion I.b)

Die Warmwasserleistung kann zwischen minimaler Nennwärmeleistung und maximaler Nennwärmeleistung eingestellt werden. Grundeinstellung ist die maximale Nennwärmeleistung

 Für Abgassysteme Typ C43 muß stets die Maximale Leistung auf bis zu 25kW oder darunter begrenzt werden !

- Servicefunktion I.b. wählen

- Warmwasserleistung in kW und zugehörige Kennzahl den Einstelltabellen entnehmen ( Seite 501).
- Gasdurchflussmenge messen und mit den Angaben zur angezeigten Kennzahl vergleichen.
- Einstellwerte speichern
- Bei Abweichungen die Eingestellte Warmwasserleistung auf einem Aufkleber „Geräteeinstellung auf ...kW“ eintragen und am Gerät aufkleben
- Serviceebene verlassen Das Display zeigt wieder die Vorlauftemperatur.

### 9.3. Pumpenschaltart für Heizbetrieb

(Service-Funktion 1.E)



Beim Anschluss eines Außentemperaturfühlers für einen witterungsgeführten Regler wird automatisch die Pumpenschaltart 4 eingestellt.

- **Pumpenschaltart 0 (Automatikbetrieb, Grundeinstellung):**  
Der BUS-Regler steuert die Heizungspumpe.
- **Pumpenschaltart 1 (in Deutschland und der Schweiz nicht zulässig):**  
Für Heizungsanlagen ohne Regelung.  
Der Vorlauftemperaturregler schaltet die Heizungspumpe. Bei Wärmebedarf läuft die Heizungspumpe mit dem Brenner an.
- **Pumpenschaltart 2:**  
Für Heizungsanlagen mit Raumtemperaturregler-Anschluss an 1, 2, 4 (24 V).
- **Pumpenschaltart 3:**  
Die Heizungspumpe läuft dauernd (Ausnahmen: Siehe Bedienungsanleitung des Heizungsreglers).
- **Pumpenschaltart 4:**  
Intelligente Heizungspumpenabschaltung bei Heizungsanlagen mit witterungsgeführtem Regler. Die Heizungspumpe wird nur bei Bedarf eingeschaltet.


### 9.4. Maximale VL Temperatur

(Service-Funktion 2.b)

Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 35 °C und 88 °C eingestellt werden.

### 9.5. Entlüftungsfunktion



Beim ersten Einschalten wird das Gerät einmalig entlüftet. Dazu schaltet die Heizungspumpe in Intervallen ein und aus (ca. 4 Minuten lang).  
Das Display zeigt  im Wechsel mit der Vorlauftemperatur.



Nach Wartungen kann die Entlüftungsfunktion eingeschaltet werden.

Mögliche Einstellungen sind:

- **0:** Entlüftungsfunktion aus
- **1:** Die Entlüftungsfunktion ist eingeschaltet und wird nach Ablauf wieder automatisch auf **0** zurückgesetzt
- **2:** Die Entlüftungsfunktion ist dauerhaft eingeschaltet und wird nicht auf **0** zurückgesetzt

**Grundeinstellung** ist 1.

### 9.6. Automatische Taktsperr

(Service-Funktion 3.A)



Bei Anschluss eines witterungsgeführten Heizungsreglers ist keine Einstellung am Gerät erforderlich.  
Der Heizungsregler optimiert die Taktsperr.

Mit der Service-Funktion 3.A kann die automatische Anpassung der Taktsperr eingeschaltet werden. Dies kann bei ungünstig dimensionierten Heizungsanlagen erforderlich sein.

Bei ausgeschalteter Anpassung der Taktsperr muss die Taktsperr mit Service-Funktion 3.b eingestellt werden.

**Grundeinstellung** ist 0 (ausgeschaltet).

### 9.7. Taktsperr Service-Funktion 3b

Nur wenn die automatische Taktsperr (Service-Funktion 3.A) ausgeschaltet ist, ist diese Service-Funktion aktiv.



Bei Anschluss eines witterungsgeführten Heizungsreglers ist keine Einstellung am Gerät erforderlich.  
Der Heizungsregler optimiert die Taktsperr.

Die Taktsperr kann von 0 Minuten bis 15 Minuten eingestellt werden.

**Grundeinstellung** ist 3 Minuten.

Bei **0** ist die Taktsperr ausgeschaltet.

Der kürzestmögliche Schaltabstand beträgt 1 Minute (bei Einrohr- und Luftheizungen).

## 9.8. Hysterese (Schaltdifferenz) (Servicefunktion 3.C)

Nur wenn die automatische Taktsperrung (Service-Funktion 3.A) ausgeschaltet ist, ist diese Service-Funktion aktiv.



Bei Anschluss eines witterungsgeführten Heizungsreglers ist keine Einstellung am Gerät erforderlich.

Der Heizungsregler übernimmt diese Einstellung.

Die Schaltdifferenz ist die zulässige Abweichung von der Soll-Vorlauftemperatur. Sie kann in Schritten von 1 K eingestellt werden. Die Mindestvorlauftemperatur ist 35 °C.

Die Schaltdifferenz kann von 0 bis 30 K eingestellt werden.

**Grundeinstellung** ist 10 K.

## 9.9. Störung Warnton EIN/AUS Servicefunktion (4.d)

Bei einer Störung ertönt ein Warnton. Mit der Service-Funktion 4.d kann der Warnton ausgeschaltet werden.

**Grundeinstellung** ist 1 (eingeschaltet).


## 9.10. Siphon Nachbefüllung (Service-Funktion 4.F)

Das Siphonfüllprogramm stellt sicher, dass der Kondensatsiphon nach der Installation oder nach längerem Stillstand des Geräts gefüllt wird.

Das Siphonfüllprogramm wird aktiviert, wenn:

- das Gerät am Hauptschalter eingeschaltet wird
- der Brenner mindestens 28 Tage nicht in Betrieb war
- zwischen Sommer- und Winterbetrieb geschaltet wird

Bei der nächsten Wärmeforderung für Heiz- oder Speicherbetrieb wird das Gerät 15 Minuten auf kleiner Wärmeleistung gehalten. Das Siphonfüllprogramm bleibt so lange wirksam, bis 15 Minuten auf kleiner Wärmeleistung erreicht sind.

Im Display erscheint  im Wechsel mit der Vorlauftemperatur.

**Grundeinstellung** ist 1: Siphonfüllprogramm mit kleinster Heizleistung.

Kennzahl 2: Siphonfüllprogramm mit kleinster eingestellter Heizleistung.


Kennzahl 0: Siphonfüllprogramm ist ausgeschaltet.



**Warnung:** Bei nicht gefülltem Kondensatsiphon kann Abgas austreten!

- ▶ Siphonfüllprogramm nur zu Wartungen ausschalten.
- ▶ Siphonfüllprogramm am Ende der Wartung wieder einschalten.

## 9.11. Servicehinweis- (5.A) Betriebsstundenzähler zurückstellen

Mit dieser Service-Funktion können Sie nach erfolgter Inspektion/Wartung die Anzeige  im Display zurückstellen.

**Einstellung** 0.

## 9.12 Verwendung des Kanals einer 1-Kanal-Schaltuhr ändern (5.C)

Mit dieser Service-Funktion können Sie die Verwendung des Kanals von Heizung zu Warmwasser ändern.

Mögliche Einstellungen sind:

- **0:** 2-Kanal (Heizung und Warmwasser)
- **1:** 1-Kanal Heizung
- **2:** 1-Kanal Warmwasser

**Grundeinstellung** ist 0.

## 9.13 Letzen Fehler anzeigen (6A)

Mit dieser Service-Funktion können Sie den letzten gespeicherten Fehler abrufen.

## 9.14 Betriebslampe (7.A)




Bei eingeschaltetem Gerät leuchtet die Betriebsleuchte. Mit der Service-Funktion 7.A können Sie die Betriebsleuchte ausschalten.

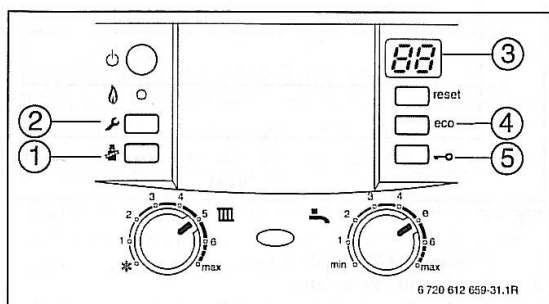
**Grundeinstellung** ist 1 (eingeschaltet).

## 9.15 Gerät auf Werkseinstellung

### zurücksetzen (Service-Funktion 8.E)

Mit dieser Service-Funktion können Sie das Gerät auf die Grundeinstellung zurücksetzen. Alle geänderten Service-Funktionen werden auf die Grundeinstellung zurückgesetzt.

- ▶ Servicetaste  so lange drücken, bis sie leuchtet. Das Display zeigt z. B. 1.A.
- ▶ eco-Taste und Tastensperre gleichzeitig drücken, bis z. B. 8.A erscheint.
- ▶ Mit eco-Taste oder Tastensperre die Service-Funktion **8.E** wählen.
- ▶ Schornsteinfegertaste  drücken und loslassen. Die Schornsteinfegertaste  leuchtet und das Display zeigt **00**.
- ▶ Schornsteinfegertaste  drücken bis das Display  zeigt. Alle Einstellungen werden zurückgesetzt und das Gerät startet wieder mit der Grundeinstellung.
- ▶ Eingestellte Service-Funktionen nach Aufkleber „Einstellungen der Heatronic“ wieder einstellen.



Funktion	Nummer
Maximale Heizleistung	1.A
Maximale WW Leistung	1.b
Pumpenbetriebsstellung	1.E
Maximal Temperatur VL Heizung	2.b
Entlüften	2.C
Takt-Sperre	3.b
Änderung Hysterese	3.C
Kanalwahl Zeitschaltuhr	5.C
Aufruf letzte Fehleranzeige	6.A
Reset auf Werkseinstellungen	8.E

1. Rauchfangkehrertaste, 2. Servicetaste 3. Display/Anzeige  
4. ECO Energiesparmodus 5. Tastatursperre

## 10.) Gas-/Düsendruck Tabelle

Multigasgerät: Düsendruckeinstellung ist entsprechend Gasart vor Ort nach Installation zu prüfen !

Gasart	Düsendruck (mbar)			Gasmenge (l/min) (kg/h)			
	G20	G25	G31	G20	G25	G31	
Wobbe Index Wi 15°Cm 1013 mbar (kWh/m³)	12,68	10,38	19,64	9,45	8,13		
Wärmeleistung (kWh/m³)							
Gerät	Leistung (kW)						
NGLS14-5H	14	4,1	5,1	12,6	29,17	31,00	1,28
	13,3	3,7	4,6	11,4	27,67	29,33	1,22
	12,6	3,3	4,1	10,2	26,17	27,83	1,15
	11,9	3	3,7	9,1	24,67	26,33	1,09
	11,2	2,6	3,3	8,1	23,33	24,67	1,03
	10,5	2,3	2,9	7,1	21,83	23,17	0,96
	9,8	2	2,5	6,2	20,33	21,67	0,90
	9,5 (min CH/ECS)	1,8	2,3	5,6	19,33	20,67	0,85

## CE-AT Zertifikat für Bestimmungsland Österreich

C e r t i f i c a t  
C e r t i f i c a t e(Directives 2009/142/CEE « Appareils à gaz » et 92/42/CEE « Rendement des chaudières »)  
(« Gas appliances » 2009/142/EEC and 92/42/EEC « Boilers efficiency » Directives)**Numéro : 1312BT5183** (rév. 1)*CERTIGAZ, après examen et vérifications, certifie que l'appareil :*  
*CERTIGAZ, after examination and verifications, certifies that the appliance :*

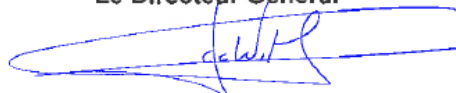
- **Fabriqué par :** **ELM LEBLANC**  
*Manufactured by :* **124-126, rue de Stalingrad**  
**F-93700 DRANCY CEDEX**
  
- **Marque commerciale et modèle(s) :**

<b>ELM LEBLANC</b>
--------------------

  
*Trade mark and model(s) :* **> EGALIS NGLS14-5H**  
**> EGALIS option ballon NGLS14-5H**
  
- **Genre de l'appareil :** **CHAUDIERE BASSE TEMPERATURE (Type B11BS)**  
*Kind of the appliance :* **LOW TEMPERATURE BOILER (Type B11BS)**
  
- **Type :** **EGALIS 400 GLS14HT3**  
*Type :*

<b>Pays de destination</b> <i>Destination countries</i>	<b>Pressions (mbar)</b> <i>Pressures (mbar)</i>	<b>Catégories</b> <i>Categories</i>
<b>AT</b>	<b>20</b>	<b>I2H</b>
<b>BE</b>	<b>20/25</b>	<b>I2E+</b>
<b>BE</b>	<b>37</b>	<b>I3P</b>
<b>CZ</b>	<b>20 ; 37</b>	<b>II2H3P</b>
<b>FR</b>	<b>20/25 ; 37</b>	<b>II2E+3P</b>
<b>SK</b>	<b>20 ; 37</b>	<b>II2H3P</b>

est conforme aux exigences essentielles des directives « Appareils à gaz » 2009/142/CEE et « Rendement des chaudières » 92/42/CEE.

*is in conformity with essential requirements of 2009/142/EEC « Gas appliances » and 92/42/EEC « Boiler efficiency » directives.***CERTIGAZ**  
Le Directeur Général**Kris DE WIT**

Paris le : 26 janvier 2010

Rév. 1 : 1312BT5183 du 2008/08/30

CERTIGAZ SAS - 62 rue de Courcelles - F75008 PARIS - www.certigaz.fr - infocertigaz@certigaz.fr

## Inbetriebnahmeprotokoll für das Gerät

Kunde/Anlagenbetreiber: .....	Hier Messprotokoll einkleben
.....	
Anlagenersteller: .....	
.....	
Gerätetyp: .....	
FD (Fertigungsdatum): .....	
Datum der Inbetriebnahme: .....	
Eingestellte Gasart: .....	
Heizwert $H_{IB}$ ..... kWh/m <sup>3</sup>	
Heizungsregelung: .....	
Abgasführung: Doppelrohrsystem <input type="checkbox"/> , LAS <input type="checkbox"/> , Schacht <input type="checkbox"/> , Getrenntrohrführung <input type="checkbox"/>	
Sonstige Komponenten der Anlage: .....	
.....	
<b>Folgende Arbeiten wurden durchgeführt</b>	
Anlagenhydraulik geprüft <input type="checkbox"/> Bemerkungen: .....	
Elektrischer Anschluss geprüft <input type="checkbox"/> Bemerkungen: .....	
Heizungsregelung eingestellt <input type="checkbox"/> Bemerkungen: .....	
Aufkleber „Einstellungen der Heatronic“ ausgefüllt und angebracht <input type="checkbox"/>	
Gas-Anschlussfließdruck: ..... mbar	Verbrennungsluft/Abgasmessung durchgeführt: <input type="checkbox"/>
CO <sub>2</sub> bei maximaler Nennwärmeleistung ..... %	CO <sub>2</sub> bei minimaler Nennwärmeleistung: ..... %
O <sub>2</sub> bei maximaler Nennwärmeleistung ..... %	O <sub>2</sub> bei minimaler Nennwärmeleistung: ..... %
Kondensatsiphon gefüllt <input type="checkbox"/>	Gas- und wasserseitige Dichtheitskontrolle durchgeführt <input type="checkbox"/>
Funktionsprüfung durchgeführt <input type="checkbox"/>	
Kunde/Anlagenbetreiber in die Bedienung des Gerätes eingewiesen <input type="checkbox"/>	
Gerätedokumentation übergeben <input type="checkbox"/>	
Datum und Unterschrift Anlagenersteller:	



## LÖBLICH

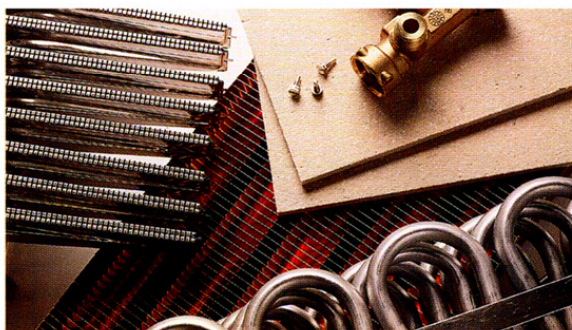
ist ein österreichisches Traditionsunternehmen, das seit 1738 besteht und über langjährige Erfahrung in Erzeugung, Vertrieb und Service von Gasheizgeräten verfügt. Mit professionellen Vertriebspartnern, sowie einem eigenen Werkskundendienst wird eine optimale und kostengünstige Betreuung des LÖBLICH Kunden sichergestellt. LÖBLICH Produkte werden nach modernsten Technologien der Heizungsindustrie gefertigt und vor der Auslieferung nach strengsten Testverfahren geprüft, um maximalen Komfort und Sicherheit zu garantieren. Sie sind die energiesparendste Form der Heizung und Warmwasserbereitung und entsprechen den strengsten Abgasnormen.

### Sicherheit

Die beispielhaften Sicherheitseinrichtungen übertreffen die geforderten Standards und ermöglichen energiesparende Heizung und Warmwasserbereitung mit Erdgas.

### Umweltfreundlich

Minimale Abgaswerte dokumentieren die umweltfreundliche Wärmegewinnung aus Gas. Ein hoher Prozentsatz der verwendeten Materialien ist recyclingfähig. Durch ein intelligentes Baukastensystem verfügen unsere Geräte über eine geringere Anzahl an Ersatzteilen und erlauben so kostengünstigere Wartungs- und Reparaturarbeiten.



Hochwertige Materialien in allen Teilen des Heizgeräts.

### Komfort

Die perfekte Gerätekonzeption bietet beliebig einstellbare, angenehme Heizung und maßgeschneiderten Warmwasserkomfort.

Intelligente Details erleichtern Wartungsarbeiten im Bedarfsfall: Eingebaute Nachfüllvorrichtung und Schnellentlüfter für das Heizungssystem, serienmäßige Wartungsventile am Gerät. Die Konsole ist übersichtlich, mit einfachen, benutzerfreundlichen Bedienelementen.



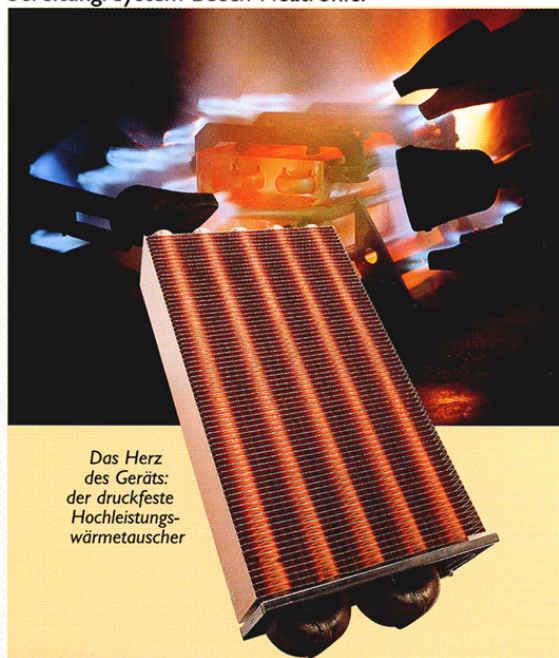
Das mobile LÖBLICH Serviceteam ist rund um die Uhr im Einsatz, um beste Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

### Qualität

Nur die Verwendung hochwertigster Materialien garantiert eine störungsfreie Funktion des Heizgeräts und eine lange Lebensdauer.

Unsere ausgereifte und langjährig erprobte Heizungs-technologie ist als Kombigerät oder Heiztherme für jede Heizungsanlage geeignet.

Wahlweise Gas-Wandgeräte mit elektronischer Steuerung für stufenlose Modulation bei der Warmwasserbereitung. System Bosch Heatronic.



Das Herz  
des Geräts:  
der druckfeste  
Hochleistungs-  
wärmetauscher

Nähere Informationen über

**kostengünstige Wartungsverträge,  
Service Fixpreise,  
3 Jahresgarantie,  
Energiespar-Tips etc.**

erhalten Sie telefonisch unter

 **Werk und Verkauf:**

01 / **604 16 24**

 **Kundendienst:**

01 / **602 61 51**

**Löblich&Co.Kessel und Apparatebau KG**, Favoritner Gewerbering I, 1100 Wien, Austria (EU)  
[www.loeblich.at](http://www.loeblich.at) , e-mail Verkauf: [heizung@loeblich.at](mailto:heizung@loeblich.at) e-mail Kundendienst: [service@loeblich.at](mailto:service@loeblich.at)





Löblich&Co. Kessel und Apparatebau KG Favoritner Gewerberg 1, A-1100 Wien

## Garantie Pass.

Unabhängig von der Gewährleistung des Anlagenherstellers leisten wir bei Beantragung und Gegenzeichnung dieses Zertifikats durch den Werkstammandanten für das nachstehende Löblich-Gerätegerät:

### 3 Jahre Werksgarantie

ab Lieferdatum für allfällige Mängelrichter und Fernwartungsmal gemäß unseren nachstehenden Gerändekennzeichnungen.

Vor- und ZUNAMIE des Gerändekennzeichens:	
Gerändestandort: Adresse (Straße, Nr./Plz, Ort)	
Teil(e)n	e-mail:
(eventuell Zusatzadresse - sofern abweichend)	
Gerättyp(e):	FNr.:
Stempel der Installationsfirma:	Datum:

Vollständig ausgefüllten Garantiepass innerhalb von 6 Wochen ab Installation/Erstinsbetriebnahme einsendenden zur Bestätigung durch Löblich&Co. : Sie erhalten dann Ihren Geräte-Paß gegengeseichnet retour.

Die 3-Jahres-Garantie gilt nur bei vollständig ausgefülltem Garantiepass und mit Gegenzeichnung durch die Löblich&Co. Kessel und Apparatebau KG!



## Gasgeräte-Service Leistungsbeschreibung.

Das Jahresservice durch den Löblich Werkstammandanten für Heiz- bzw. Combis-Themen umfasst:

- Gerätekennzeichnung:**
- Wärmehaushalt
  - Abgasanlage
  - Brenner / Zündflammenrohr oder Kerzen
  - Ventilator\*
  - Oberflächen
  - Brennervergas-Spindel

### Überprüfung der mechanischen Einrichtungen:

- Gerätsausbaueingefäß/ Vordruck
- Automatischer Entlüfter
- Mikroschalter\*
- Hochdruckklappe\*
- Ausdehnbehälter\*
- Thermostatkreislauf\*
- Pumpendruck
- Ventilschlupf\*
- Wasserschalter\*
- Zirkulationsweiche\*

### Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen:

- Gasstopfen, Regel- und Sicherheitsventile
- Überempfindlichkeit

Entsorgung, Abgasmessung und -analyse mit Prüfstand und Heizungswasseranalysen gegen Aufpreis.

Zusägen (Schwarzwinkel) Zusägen für erschwerte Arbeit werden laut Gesetz. Anprüfungen der Arbeitnehmer bzw. entsprechend freizulassend verrechnete. Störungsbeseitigung im Zuge des Service erfolgen gegen gesonderte Verrechnung.

Diese Bestimmungen und T urfe ersetzen alle behörfigen. Stand 1.X.2009 Änderungen vorbehalten.

- Gasdrücker und Gasdruck
  - Abgasweiche\*
  - Ionisationsabschaltung\*
  - Differenzdruckweiche\*
- Endkontrollen und Funktionsprüfung**
- Erstaufbau Gasmessung
  - Wärmehaushaltsgrenze\*
  - Wärmehaushaltsgrenze\*
  - Heizungsdruckverlust
  - Heizungsdruckverluste
  - Abgasmessung (Aufpreis)

### Kundenserviceaktionen und Beratungen:

- Wasserstand und Nachfüllung
- Sommer-Produkt
- Selbsthilfe zum Pumpenstart
- Wärmehaushaltsgrenze im Winter
- Maßnahmen bei Abgasaustritt
- Raumtemperatur oder el Heizungsregelung
- Energiepar-Tipps

\* sofern vorhanden bzw. laut Wärmehaushaltsgrenze für die jeweilige Gerätetypen. Änderungen, besc. Ausstattungsanforderungen nach T ype möglich.



Löblich&Co. Kessel und Apparatebau KG  
Werkstammandanten

Favoritner Gewerberg 1, A-1100 Wien  
☎ (01) 602 61 51 + **Durchwahl Postleitzahl**

fax: 00 43 67 46 6 11 00 100  
[www.loeblich.at](http://www.loeblich.at)